



Vorsorgeuntersuchungen U1 und U2

Informationen für Eltern

Informationsblatt zu den Vorsorgeuntersuchungen U1 und U2

Die erste Untersuchung U1 wurde bereits im Kreißsaal gemacht. Die zweite Untersuchung U2 kann zwischen dem 3. - 10. Lebenstag bei uns oder auch bei Ihrem Kinderarzt durchgeführt werden. Die weiteren Termine finden Sie auf dem gelben Untersuchungsheft, welches Sie auch zu jeder weiteren Untersuchung mitbringen sollten.

Vitamin K

Ihr Kind hat direkt nach der Geburt Vitamin K-Tropfen für die Blutgerinnung bekommen. Bei der U2 und später bei der U3 sollte nochmals Vitamin K gegeben werden. Insgesamt sind 3 Gaben empfohlen.

Vitamin D

Zur Vorbeugung von Rachitis empfehlen wir, Ihrem Kind ab dem Alter von 1 Woche täglich Vitamin D zu geben. Wir geben Ihnen Vitamin D-Tabletten mit. Am besten verabreichen Sie Ihrem Baby morgens vor dem Stillen eine Tablette. Alternativ können nach Rücksprache mit Ihrem Kinderarzt auch Vitamin D- und Fluor-Kombinationstabletten verabreicht werden.

Der Nabel

Der Nabel fällt meist nach 1 - 2 Wochen ab. Nach dem Abfallen kann der Nabel schon mal ein bisschen bluten oder nässen. Bitte den Nabel nicht mit Alkohol säubern.

Baden / Waschen

Sie dürfen Ihr Kind baden, sobald der Nabel abgefallen und trocken ist. Baden einmal wöchentlich reicht völlig aus. Täglich können Sie Ihr Kind mit einem Waschlappen abwaschen.

Hautpflege

Viele Babys haben in den ersten 3 - 4 Wochen eine trockene, gerötete und teilweise pickelige Haut. Diese heilt normalerweise von selber ab und braucht keine spezielle Pflege. Falls die Haut Ihres Kindes sehr trocken ist, können Sie sie mit einer fettarmen Babycreme oder Baby lotion eincremen. Der Po sollte zur Vorbeugung bei ersten Zeichen von Wundsein mit einer Wundschutzcreme eingecremt werden.

Gewicht

In den ersten Lebenstagen nehmen alle Babies bis zu 10% ihres Geburtsgewichts ab. Sie erreichen meist ihr Geburtsgewicht nach 1 - 2 Wochen wieder. Danach liegt die normale Gewichtszunahme bei ungefähr 100 - 200 g pro Woche. Die Gewichtskontrollen machen Ihre Hebamme oder Ihr Kinderarzt bei den weiteren Vorsorgeuntersuchungen. Ist Ihr Kind sehr zart oder haben Sie Sorge, dass es nicht richtig zunimmt, können Sie sich in der Apotheke eine Waage ausleihen.

Körpertemperatur

Eine grobe Einschätzung über die richtige Temperatur Ihres Kindes können Sie erhalten, wenn Sie Ihre Hand an den Nacken legen. Fühlt sich Ihr Kind sehr heiß oder sehr kalt an, empfehlen wir Ihnen, die Körpertemperatur rectal (im Po) nachzumessen. Gesunde Neugeborene haben eine Körpertemperatur zwischen 36,5°C und 37,5°C. Eine höhere oder niedrigere Temperatur kann ein Hinweis für eine Infektion sein und sollte abgeklärt werden.

Stoffwechseltest

Mit Ihrem Einverständnis wurde Ihrem Kind etwas Blut entnommen, damit es im Labor auf verschiedene seltene Stoffwechselerkrankungen sowie genetisch bedingte Erkrankungen untersucht wird. Falls eine Kontrolle oder weitere Untersuchungen notwendig sind, werden Sie von uns telefonisch informiert. Wenn wir uns nicht bei Ihnen melden, war der Test unauffällig.

Bilirubin

Gemeinsam mit dem Stoffwechseltest wird auch etwas Blut zum Messen des Bilirubinwertes abgenommen. Ist dieser erhöht, kann die Hautfarbe ihres Kindes auch gelblich aussehen. Übersteigt der Bilirubinwert eine gewisse Grenze, benötigt ihr Kind eine Fototherapie, die nur im Krankenhaus durchgeführt werden kann. Es ist auch möglich, dass der Bilirubinwert erst nach Entlassung ansteigt. Dies können Sie an einer gelblichen Hautfarbe und/oder daran merken, dass Ihr Kind sehr müde ist und nicht gut trinkt. Stellen Sie es dann bitte einem Kinderarzt vor, damit der Wert kontrolliert und eine Therapie eingeleitet werden kann.

Hüftultraschall

In besonderen Fällen wird bereits vor der Entlassung eine Untersuchung der Hüfte durchgeführt. Ansonsten wird der Hüftultraschall routinemäßig bei der U₃ bei Ihrem Kinderarzt gemacht. Bei unklaren Befunden ist eine Kontrolle beim Kinderorthopäden empfohlen.

Hörtest

Sollte der Hörtest bei Ihrem Kind während Ihres Aufenthaltes nicht geklappt haben oder kontrollbedürftig sein, machen Sie bitte einen Termin bei Ihrem Kinderarzt und ggf. im Weiteren beim HNO-Arzt mit Pädaudiologie aus.

Infektionen

Vielleicht haben Sie oder Ihr Partner manchmal einen Lippenherpes. Weil es ein geringes Restrisiko gibt, dass sich Ihr Baby bei den Eltern ansteckt, wenn sie ein frisches Herpesbläschen haben, empfehlen wir den Eltern Folgendes: Bevor Sie das Baby anfassen, Händewaschen oder Händedesinfektion und Tragen eines Mundschutzes, den Sie in der Apotheke kaufen können. Fremde und Besucher mit Lippenherpes sollten Ihr Baby nicht anfassen! Freunde und Besucher mit Husten oder Fieber sollten in der ersten Zeit keinen Kontakt zum Kind haben.

Plötzlicher Säuglingstod

Der plötzliche Säuglingstod ist selten. Die genauen Ursachen sind weiterhin unklar, jedoch können Sie mit diesen Tipps für den sicheren Babyschlaf das Risiko vermindern (siehe auch offizielle Empfehlungen):

- Schlafen in Rückenlage
- Verwenden Sie einen Schlafsack
- Kinder sollten im eigenen Bett, nicht im Elternbett schlafen
- Temperatur im Schlafzimmer unter 18°C
- Nicht rauchen in der Umgebung des Kindes
- Stillen ist gesund

Wenn Ihr Kind gerne einen Schnuller möchte, darf es ihn bekommen. Schnullern ist besser als am Daumen zu lutschen!

Kindliches Niesen und Schluckauf

Neugeborene niesen häufig. Dies ist kein Zeichen einer Erkältung, sondern Ihr Kind reinigt sich so die Nase.

Auch Schluckauf ist unbedenklich. Häufig hatte Ihr Kind auch schon Schluckauf im Mutterleib.

Wann sollten Sie Ihren Kinderarzt aufsuchen?

- Gewichtsabnahme von mehr als 10 % des Geburtsgewichtes und unzureichende Gewichtszunahme
- bei verstärkter Gelbsucht
- wenn Sie Ihr Kind im Bettchen unerwartet blau oder sehr blass verfärbt oder sehr schlaff vorfinden
- bei Anzeichen einer Infektion: Fieber, Jammern, Apathie, geringerer Trinkmenge, graue Hautfarbe und schnelle, angestrengte Atmung
- spätestens zur Vorsorgeuntersuchung U₃ (rechtzeitige Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung!)

Das Köpfchen des Kindes

Bitte schütteln Sie Ihr Kind nie, wenn es schreit! Wenn Sie nicht mehr weiter wissen, holen Sie sich Unterstützung! Achten Sie darauf, den Kopf beim Hochheben mit Ihren Händen zu unterstützen.

Hebamme / Elternberatung / Hausbesuche durch Kinderschwester

Zu Ihrer Unterstützung empfehlen wir Ihnen eine häusliche Hebammenbetreuung durch eine Hebamme Ihrer Wahl. Diese hilft und berät Sie in den ersten Tagen zu Hause. Die Suche nach Hebammenbetreuung wird erleichtert durch www.hebammen.info oder www.hebammensuche.de.

Alles Gute für die Zeit zu Hause!

Ihr Team des Perinatalzentrum Altona (PNZ)